deltajournal 4/18

Stadtwerke HOCKENHEIM

deltajournal

WWW.STADTWERKE-HOCKENHEIM.DE

FAIR HANDELN

Die Stadt Hockenheim wird Fairtrade-Town

LECKERBISSEN

Kostenloser Rezeptkalender für Kunden der Stadtwerke

MITTENDRIN. NEBENAN.

Julia Weinmann-Klausmann ist Markenbotschafterin der Stadtwerke Hockenheim.

Foto:xxxxx

INHALT

4/5 **Meine Stadtwerke**
Bitte Zähler ablesen

7 **Meine Stadt**
Hockenheim wird Fairtrade-Town

8 **Spaß im Aquadrom**
Events im Jahr 2019

9 **Hockenheim erleben**
Rezeptkalender zum Jubiläumsjahr

10 **Auf einen Kaffee mit ...**
Mareike Wirth und Kevin Wissig

IMPRESSUM

deltajournal – Kundenzeitschrift der Stadtwerke Hockenheim
Obere Hauptstraße 8, 68766 Hockenheim, Telefon: 06205/2855513
Lokalteil Hockenheim:
Martina Schleicher (verantwortlich) und Erhard Metzler
Verlag: trurnit Stuttgart GmbH, Curiestraße 5, 70563 Stuttgart
Redaktion: Marion Janz (trurnit), Christian Stalf (Stadt Hockenheim), Telefon: 0711/253590-0, Fax: 0711/253590-28, redaktion.stuttgart@trurnit.de, www.trurnit.de
Druck: hofmann infocom, Nürnberg

EinstellungsSACHE

Wenn es draußen kalt ist, drehen wir alle wie selbstverständlich die Heizung auf. Aber was bedeuten die Zahlen auf dem **THERMOSTAT** eigentlich? Und wie heizt man besonders effizient?

Der größte Energieverbraucher im Haushalt ist die Heizung: Sie frisst rund 75 Prozent der Haushaltsenergie. Bei einer 70 Quadratmeter großen Wohnung kommen so durchschnittlich 800 Euro Heizkosten pro Jahr zusammen. Das ist viel – aber wer beim Heizen den richtigen Dreh raushat, spart Geld und schafft zudem ein gesundes Raumklima.

RICHTIGE WÄRME FÜR DEN RAUM

Die Temperatur lässt sich bei vielen Heizkörpern über drehbare Thermostate einstellen. Die Zahlen von 1 bis 5 entsprechen bestimmten Raumtemperaturen: Stufe 1 heizt das Zimmer auf etwa 12 Grad, Stufe 3 erreicht um die 20 Grad und Stufe 5 circa 28 Grad. Von Stufe zu Stufe beträgt die Temperaturveränderung etwa vier Grad. Von Teilstrich zu Teilstrich ist es ein Grad. Stufe 4 entspricht einer Raumtemperatur von circa 24 Grad – höher sollte man seine Heizung nicht stellen. Das Schneeflockensymbol steht für Frostschutz und entspricht einer Raumtemperatur von 6 Grad. Dadurch ist geregelt, dass die Heizungsrohre im Winter nicht zufrieren – die Wohnung kühlt jedoch bei längerer Abwesenheit stark aus. Das Halbmondsymbol steht für Nachtabsenkung und entspricht einer Temperatur von 14 Grad.

Wie warm soll's denn nun sein? Das Temperaturempfinden ist natürlich bei jedem Menschen anders. Für das Wohnzimmer und die Küche empfehlen Experten jedoch 20 Grad. Im Badezimmer sind 22 bis 24 Grad optimal. Gut schlafen kann man bei 18 Grad. Grundsätzlich gilt: Wenn Sie die Raumtemperatur nur um ein Grad senken, lassen sich übers Jahr etwa sechs Prozent an Heizenergie sparen. Aber Achtung: Drosseln Sie die Temperatur zu stark, kühlen die Wände aus. Das kann bereits bei Raumtemperaturen unter 16 Grad passieren.

INTELLIGENTE STEUERUNG

Hochmoderne Thermostate sind programmierbar und lassen sich via Smartphone steuern. Sie merken sich die Gewohnheiten der Bewohner und regeln die Wärme selbstständig – das spart trotz der Anschaffungskosten Geld. Sie lernen, wann der Letzte das Haus verlässt oder wann man auf dem Heimweg ist. Laut Herstellern kann man mit den computergestützten Thermostaten seine Heizkosten um bis zu 30 Prozent senken.

Alle **15 JAHRE** sollte man Thermostate austauschen.

Foto: Marko Godec

Foto: Thinkstock - baroll6

TIPPS FÜR UMWELT-FRÖHLICHE WEIHNACHTEN

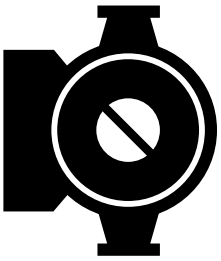
ALLE JAHRE WIEDER Kunststoff-Christbäume gelten als schick, doch ihre Produktion belastet die Umwelt und irgendwann enden sie als Plastikmüll. Bio-Weihnachtsbäume aus dem nahen Wald lassen sich nach den Festtagen als Brennholz nutzen oder in Humus verwandeln. Statt Geschenk- und alubeschichteten Schmuckpapiers lieber Recycling- und Packpapier verwenden, fantasievoll bemalen oder mit Zweigen, getrockneten Blättern und Blumen bekleben. Stoffbänder für andere Geschenke und feierliche Anlässe wieder benutzen. Kerzen aus heimischem Bienenwachs sehen schön aus und riechen gut. Bei Ware aus Pflanzenölen besser Produkte aus nachhaltigem Anbau wählen. Teelichter ohne Aluschalen passen in Glashalter und lassen sich immer wieder neu befüllen.

Wie sauber ist die Luft?

Der European Air Quality Index zeigt auf einer interaktiven Landkarte die Luftqualität von mehr als 2000 Messstationen in Europa. Farbige Punkte von grün bis rot zeigen die Gesamtbewertung. → **mehr.fyi/luft**

5,8 Milliarden Lämpchen leuchteten als Lichterschmuck zu Weihnachten 2017 in deutschen Privathaushalten.

PUMPE TAUSCHEN



AUCH IM WINTER MÖGLICH Wenn die Heizungen jetzt im Dauerbetrieb arbeiten, laufen auch viele ineffiziente und stromfressende Umwälzpumpen rund um die Uhr. Die Stiftung Warentest prüfte 14 Heizungs- und Solarpumpen mit einem Preis von 120 bis 690 Euro. Ergebnis: Die besten Modelle verbrauchen Strom für weniger als 10 Euro im Jahr. Deshalb lohnt sich auch der Wechsel einer erst zehn Jahre alten Standardpumpe, denn moderne Geräte benötigen meist nur ein Viertel der Energie, das spart einiges an Stromkosten. Eine Heizungspumpe für ein Einfamilienhaus kostet durchschnittlich etwa 300 bis 400 Euro, inklusive Montage. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle bezuschusst die Netto-Handwerkerrechnung mit 30 Prozent der Kosten. **Mehr Infos:** → **www.bafa.de**

VOR KÄLTE SCHÜTZEN

BRRRRRRRRR! Wenn die ersten Nächte bitterkalt werden, dann herrscht auch akute Frostgefahr für Wasserleitungen und Armaturen. Deshalb im Winter alle offen stehenden Kellerfenster schließen, damit Rohre und Wasserzähler nicht einfrieren. Wasserleitungen im Garten oder in der Garage entleeren, Bauwasseranschlüsse und ungeschützte Armaturen im Freien mit Dämmmaterial oder Textilien schützen. Die Hauptversorgungsleitungen sind auch bei extremer Kälte nicht gefährdet, weil sie tief genug im warmen Erdboden liegen und darin ständig Wasser fließt. Treten an Hausanschlüssen oder Zählern Frostschäden auf, bitte den zuständigen Wasserversorger informieren!

BETRÜGER: NEUER TRICK

OHNE SKRUPEL Angeblich müssen sie Zählerstände kontrollieren. In Wahrheit notieren sie alle Zählernummern und melden die Anschlüsse ohne Wissen der Hausbewohner auf einen anderen Energieversorger um. Erst mit der Jahresabrechnung des neuen Unternehmens kommt der Schwindel ans Tageslicht. Mehrere Kunden wurden so bereits Opfer von Betrügern. Mit Zählernummer und Name kann praktisch jeder auf einen anderen Energieversorger umgemeldet werden. Unbekannte deshalb nicht an Strom- und Erdgaszähler lassen, die Zähler nicht namentlich kennzeichnen. Ableser von Energieversorgern kündigen ihr Kommen immer an und können sich ausweisen.

WIR ZÄHLEN AUF SIE

Bitte lassen Sie die Stadtwerke Hockenheim Ihre **ZÄHLERSTÄNDE** wissen. Wie Sie die Posten auf der Rechnung dann richtig deuten, erklären Ihnen Mitarbeiter in der extra dafür eingerichteten **SERVICEWOCHE**.

Wenn das Jahr in den Endspurt geht, ist wieder die Zeit gekommen, um die Zählerstände auf den Strom-, Gas- und Wasserzählern abzulesen. Die Stadtwerke Hockenheim bitten Sie, dies selbst zu übernehmen. Um Ihnen dies so einfach wie möglich zu machen, haben Sie in der letzten Novemberwoche vorgedruckte Ablesekarten erhalten. Darauf finden Sie die Nummer Ihres Zählers und können Ihre Zählerstände ohne Nachkommastellen mit einem blauen oder schwarzen Stift in die entsprechenden Kästchen eintragen. Bitte vermerken Sie auch das Ablesedatum. Wenn Sie den Stadtwerken noch etwas mitteilen wollen, können Sie dies auf der Vorderseite der Ablesekarte im Feld Anmerkungen tun. Senden Sie die Karte anschließend an die vorgedruckte Anschrift. Selbstverständlich können Sie Ihre Zählerstände alternativ online unter www.stadtwerke-hockenheim.de durchgeben. Den Zugangscode dafür sehen Sie auf Ihrer Ablesekarte. Kunden, die bereits das Onlinekundenportal nutzen, können dort auch ihren Zählerstand für die Jahresablesung erfassen. Hierzu brauchen Sie lediglich Ihre Zugangsdaten. Wichtig: bitte nur einmal die Zählerstände erfassen oder senden.

BITTE NICHT VERGESSEN

Bis zum 27. Dezember benötigen die Stadtwerke Ihre Rückmeldung. Das Ablesedatum ist wichtig für die Stadtwerke, da sie den Verbrauch für die Zeit zwischen Ablesung und Stichtag hochrechnen müssen. Liegen die Zahlen am Stichtag nicht vor, müssen die Stadtwerke eine Schätzung vornehmen. Fällt diese zu hoch aus, müssen Sie mehr bezahlen, als Sie verbraucht haben. Eine zu niedrige Schätzung zieht Nachzahlungen für Sie nach sich.

WENN DIE RECHNUNG UNKLAR IST

Die Rechnung folgt am letzten Wochenende im Januar 2019. Sie muss zahlreiche Angaben enthalten, die der Gesetzgeber vorschreibt. Das kann dazu führen, dass diese schwerer zu durchschauen ist. Daher haben die Stadtwerke wieder eine Servicewoche eingerichtet. In der Zeit vom 28. Januar bis zum 1. Februar 2019 stehen Mitarbeiter speziell für Sie bereit, um Fragen zu beantworten oder einzelne Posten auf der Rechnung zu erklären.

INFO

In der Servicewoche sind die Mitarbeiter im Kundenzentrum zu folgenden Zeiten für Sie da:

Montag bis Donnerstag:	8 bis 12 Uhr
	13 bis 18 Uhr
Freitag:	8 bis 12 Uhr

KUNDEN ALS MARKENBOTSCHAFTER

PLAKATWERBUNG JETZT AUCH IN DER REGION

„Mittendrin. Nebenan." – Unter diesem Motto werben die Stadtwerke Hockenheim seit Anfang 2018 für ihre Energie. Die Hockenheimer kennen bereits das große Banner an unserem Gebäude in der Oberen Hauptstraße und die großformatigen Plakate bekannter Hockenheimer, die als Botschafter für die Stadtwerke sprechen.

STADTWERKE GO TO ALTLUSSHEIM

Mit unserer Kampagne gehen wir jetzt in die zweite Runde. Ab sofort sind Plakate der Stadtwerke Hockenheim auch in unserer Nachbargemeinde Altlussheim zu sehen. Dieses Mal stehen unsere Kunden im Mittelpunkt. Schließlich können sie am besten beurteilen, warum es sich lohnt, Energie von den Stadtwerken zu beziehen. Zu sehen sind Johannes Härdle und Harald Schlumpp vom Johanneshof sowie unsere Privatkunden Julia Weinmann-Klausmann (Foto) und die Familie Träutlein. „Wir freuen uns sehr, dass wir jetzt auch in einer unserer Nachbargemeinden präsent sind. Schließlich wollen wir auch die Menschen nebenan von der Energie der Stadtwerke Hockenheim überzeugen", sagt Martina Schleicher, Werkleiterin der Stadtwerke Hockenheim.
In den kommenden Wochen sollen die Plakate mit unseren Kunden auch in Reilingen und Neulussheim hängen.

SMARTE ZÄHLER VERMEHREN SICH

Die Einführung moderner Messeinrichtungen in Hockenheim schreitet voran. Dabei handelt es sich um digitale Stromzähler, die den Stromverbrauch besser veranschaulichen, als das ihre Vorgängermodelle getan haben. Mehr als 13 000 Stromzähler, die zurzeit in Hockenheim in Betrieb sind, müssen bis zum Jahr 2032 ausgetauscht sein. Begonnen wurde im Juli in Haushalten, in denen sowieso ein Zählerwechsel anstand. Bis Ende des Jahres werden es circa 230 Zähler sein. „Die Akzeptanz bei den Kunden ist hoch", beobachtet Valentin Fein, Leiter Abteilung Strom bei den Stadtwerken Hockenheim.

VORTEILE FÜR KUNDEN

Der Austausch ist gesetzlich vorgeschrieben. Damit soll ein Ziel der Energiewende – eine verbesserte Energieeffizienz – erreicht werden. Die Kunden der Stadtwerke Hockenheim haben davon aber auch Vorteile: mehr Transparenz beim Strombezug, genaue Darstellung der verbrauchten Energie, Anzeige der in Anspruch genommenen Leistungen, jederzeitige Abrufbarkeit der Daten und leichtere Identifizierung von „Stromfressern".
Die FAQ für moderne Messeinrichtungen finden Sie auf der Internetseite der Stadtwerke Hockenheim: **➜ www.stadtwerke-hockenheim.de/cms/Online-Service/Smart Meter/**

HOCH IN DIE LÜFTE

Die Stadtwerke Hockenheim haben in der Mannheimer Straße Mitte Oktober eine Trafostation versetzt. Die Verlagerung war erforderlich, um ein Baufeld frei zu machen. Damit hieß es für die Station: Ab in die Luft! Daraufhin ging ein Gewicht von 26 Tonnen (Baukörper mit Trafo und Schaltanlage) in die Höhe. Der neue Standort der Station befindet sich in unmittelbarer Nähe, auch in der Mannheimer Straße. Die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Dienstleistern hat gut funktioniert.

Die „fliegende" Trafostation in der Mannheimer Straße.

E-FAHRZEUGE WURDEN ERPROBT

Beim e4 Testival am 27. und 28. Oktober 2018 in Hockenheim wurden verschiedene Elektrofahrzeuge – vom E-Auto über den E-Scooter bis hin zum E-Bike – getestet. Erhard Metzler, Werkleiter der Stadtwerke Hockenheim (im Bild 4. von links), war vor Ort und traf auf Prominenz, wie zum Beispiel den Schauspieler Hannes Jaenicke (im Bild rechts).

1250 Bäume ZUM JUBILÄUMSFEST ALS ZIEL

Seit Ende März engagieren sich Sophia Degler, Hannah Lambert, Lia Mayrock und Aline Nelluvelil als Botschafterinnen für **KLIMAGERECHTIGKEIT** bei der Initiative Plant-for-the-Planet.

Das ehrgeizige Ziel der aktuell weltweit rund 63 000 jugendlichen Botschafter in Deutschland: mit 1000 Milliarden neu gepflanzten Bäumen der von uns Menschen selbst gemachten Klimakrise etwas entgegenzusetzen. Mit Sophia, Hannah, Lia und Aline hat die Aktion auch in Hockenheim Wurzeln geschlagen. Oberbürgermeister Dieter Gummer übernahm die Schirmherrschaft. Seitdem ist von den Botschafterinnen für Klimagerechtigkeit schon viel angepackt worden.

FAIR UND LECKER

Eine der ersten Aktionen war die Pflanzung eines Baumes bei der Hartmann-Baumann-Schule. Die Botschafterinnen haben die „Gute Schokolade“ auch vor Einkaufsmärkten und am Kerwe-Stand des Hockenheimer Marketing Vereins (HMV) verkauft, der die Aktion unterstützt. Aber auch Vorträge auf Veranstaltungen hat das Team gemeinsam gehalten, um so Kinder und Jugendliche zu informieren.

FÜNF TAFELN – EIN BAUM

Ein großer Teil ihrer Aktivitäten dreht sich um „Die Gute Schokolade“. Sie wurde von den Kindern von Plant-for-the-Planet entwickelt und wird in der Schweiz komplett klimaneutral produziert. Die Fairtrade-Zertifizierung stellt dabei sicher, dass die Kakaobauern genug Geld erhalten, um ihre Kinder zur Schule schicken zu können. Vom Verkaufspreis jeder Tafel Schokolade gehen 20 Cent direkt an das Wiederaufforstungsprojekt von Plant-for-the-Planet in Campeche, Mexiko. Für fünf verkaufte Tafeln wird ein neuer Baum gepflanzt. Schon elf Millionen Tafeln wurden verkauft und damit 2,5 Millionen Bäume gepflanzt. Jeder Baum bindet das Treibhausgas CO_2 und hilft so, die Klimakrise abzuschwächen. Ermöglicht wird das durch Händler und Hersteller, die auf ihren Gewinn verzichten. Die Schokolade wird auch von der Stadtverwaltung Hockenheim und den Stadtwerken vertrieben. OB Dieter Gummer hat als Schirmherr die Schokolade unter Rathausmitarbeitern verteilt und selbst probiert: „Schmeckt gut“, lautete sein Urteil.

„Wir Kinder möchten etwas tun, und eigentlich ist es gar nicht so schwer.“

Die Botschafterinnen für Klimagerechtigkeit bei der Spendenübergabe im Globus Hockenheim-Talhaus.

MALWETTBEWERB FÜR DIE JUBILÄUMSSCHOKOLADE

Im September fand für die Hockenheim-Edition der „Guten Schokolade“ der Malwettbewerb „Unser Hockenheim“ statt. Er wurde von einer Arbeitsgruppe des HMV organisiert. Die Schüler an den Schulen Hockenheims konnten Bilder malen und einreichen. Die schönsten Bilder wurden Ende Oktober bei einer Jury-Sitzung ausgewählt. Sie werden später auf die Schokoladenverpackung gedruckt und sind dann ab dem Frühjahr 2019 unter anderem im Globus Hockenheim-Talhaus zu kaufen. Die Hockenheim-Edition wird auch 2019 im Rahmen des Jubiläumsjahrs „1250 Jahre Erwähnung Hockenheims im Lorscher Codex“ ausgegeben. Sie versüßt damit die vielfältigen Jubiläumsaktivitäten in diesem Jahr. „Wir Kinder möchten etwas tun, und eigentlich ist es gar nicht so schwer, denn es gibt eine tolle ‚Maschine‘, die das schädliche CO_2 aufnehmen und speichern kann und gleichzeitig frischen Sauerstoff produziert: den Baum. Damit verschaffen uns Bäume Zeit zur Lösung des eigentlichen Problems, dem übermäßigen Ausstoß des klimaschädlichen Gases CO_2“, sagen die Mädchen aus Hockenheim über ihr Engagement für die Initiative. Jeder könne ihn pflanzen und damit aktiv etwas gegen den Treibhauseffekt und die Krise tun, sind sich die vier Mädchen sicher.

Mehr Informationen über die Aktion Plant-for-the-Planet: → www.plant-for-the-planet.org/de/startseite

HOCKENHEIM WIRD *FAIRTRADE-TOWN*

Dafür hat der **GEMEINDERAT** in seiner öffentlichen September-Sitzung **GRÜNES LICHT** gegeben. Fairtrade-Towns fördern gezielt den fairen Handel auf kommunaler Ebene.

Fairtrade-Towns sind das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Personen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich für den fairen Handel in ihrer Heimat stark machen. Und das nicht ohne Grund, denn das Thema fairer Handel liegt im Trend: In Deutschland wächst zunehmend das Bewusstsein für gerechte Produktionsbedingungen sowie soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen. Mehr als 500 Kommunen sind bereits als „Fairtrade-Town" zertifiziert worden.

Hockenheim profitiert von der Auszeichnung als „Fairtrade-Town". Die Stadt positioniert sich als innovative und weltoffene Kommune und kommt damit ihrer Vorbildfunktion für die Bürgerinnen und Bürger nach. Dafür muss sie fünf Kriterien erfüllen, die das Engagement für den fairen Handel in allen Ebenen einer Kommune widerspiegeln. Die Steuerungsgruppe, unter anderem Personen der Stadtverwaltung/Lokalen Agenda 21, HMV, Arche Welt-Laden (Ökumenischer Arbeitskreis 3. Welt e. V.), tragen dafür Sorge, dass die Kriterien eingehalten werden.

ANSPRECHPARTNERIN BEI FRAGEN:

Lokale Agenda 21 Hockenheim
Elke Schollenberger
Telefon: 06205/21-209
E-Mail: e.schollenberger@hockenheim.de

AUF DEM WEG ZUR FAIRTRADE-TOWN

1. Die Kommune verabschiedet einen Ratsbeschluss zur Unterstützung des fairen Handels. Bei allen öffentlichen Sitzungen sowie im Büro des Oberbürgermeisters werden ein fair gehandeltes Getränk und ein weiteres fair gehandeltes Produkt bereitgestellt (erfüllt).
2. Eine lokale Steuerungsgruppe wird gebildet, die auf dem Weg zur Fairtrade-Town die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Diese Gruppe besteht aus mindestens drei Personen aus den Bereichen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft (erfüllt).
3. In den lokalen Einzelhandelsgeschäften und bei Floristen sowie in Cafés und Restaurants werden mindestens zwei Produkte aus fairem Handel angeboten (in Umsetzung).
4. Produkte aus fairem Handel werden in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen verwendet. Darüber hinaus werden Bildungsaktivitäten zum Thema fairer Handel umgesetzt (noch offen).
5. Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Town (noch offen).

ACHTUNG, ACTION!

Im **AQUADROM** ist auch im kommenden Jahr einiges los. **VERANSTALTUNGEN** im Bad, in der Sauna und speziell für Kids locken 2019.

Foto: iStock – RossHelen

Illu: flaticon

LANGE SAUNA-NÄCHTE 2019

Die heiß begehrten Themennächte werden fortgesetzt. Dann dürfen Besucher wieder bis Mitternacht die besonderen Angebote in der Sauna genießen und ab 22.15 Uhr hüllenlos schwimmen.

Jede Sauna-Nacht steht unter einem anderen Motto:

Januar:	Après-Ski
Februar:	Närrisch in der Sauna
April:	Hexennacht
Juli:	La Dolce Vita/Italienische Nacht
August:	Ein Sommernachtstraum
Oktober:	Halloween
Dezember:	Weihnachtszauber

EINTAUCHEN INS BAD

Der Besuch im Bad des Aquadroms lohnt sich zu jeder Zeit, doch 2019 steht im Zeichen des Jubiläums „1250 Jahre Hockenheim“. Daher wird es hier die Podiumsdiskussion „Talk im Aquadrom“ geben. Eine Ausstellung zeigt Bilder zum Thema „Aquadrom im Wandel der Zeit“ und für sportlichen Spaß sorgt die „Enten-Jagd“. Am 14. Februar wird der Valentinstag mit speziellen Aktionen begangen. Und im kommenden Jahr sind zudem wieder alle eingeladen, am Ostereier-Tauchen und am 24-Stunden-Schwimmen, das in Kooperation mit dem Schwimmverein durchgeführt wird, teilzunehmen.

KICKS FÜR KIDS

Kinder, die sie schon kennen, werden sie kaum erwarten können: die Kino Pool Party, die Disco Pool Party und die Sommer Pool Party. Bei allen drei Veranstaltungen sorgt das Zephyrus-Discoteam wieder für jede Menge Überraschungen und vor allem ganz viel Spaß. Und damit auch in den Sommerferien keine Langeweile aufkommt, bereiten die Stadtwerke gemeinsam mit dem Pumpwerk, dem JUZ und dem Aquadrom ein neues Programm vor.

SPICKEN LOHNT SICH!

Besuchen Sie das Aquadrom virtuell. Alle Neuigkeiten und Termine werden veröffentlicht unter: ➜ **www.aquadrom.de**

TERMINÜBERSICHT BIS MÄRZ 2019

Fr., 11.01.2019	Neujahrsempfang der Stadt Hockenheim, Stadthalle
Sa., 12.01.2019 **20.00 Uhr**	Arnim Töpel „alles gloffe...“ Ein Kurpfälzer Abend, Kulturhaus Pumpwerk
So., 13.01.2019 **10.30 Uhr**	Ökumenischer Gottesdienst der Kirchengemeinden Hockenheims, Kath. Kirche
So., 13.01.2019	Neujahrskonzert mit dem Fanfarenzug der Rennstadt, Stadthalle
Sa., 26.01.2019	Ordensfest des C.C. Blau-Weiss Hockenheim, HSV
Fr., 08.02.2019 **20.00 Uhr**	Heimatfilmabend des ehemaligen Foto- und Filmclubs, Kulturhaus Pumpwerk
Sa., 09.02.2019	Prunksitzung des C.C. Blau-Weiss Hockenheim, St. Christophorus
Sa., 23.02.2019	Prunksitzung der HCG Hockenheim, Stadthalle
Sa., 02.03.2019	Hockenheimer Fastnachtszug – HMV, Innenstadt
So., 03.03.2019	Kinderfasching des HSV Hockenheim, HSV
Mo., 11.03.2019	Sportlerehrung der Stadt Hockenheim, Stadthalle
Mo., 18.03.2019	Unternehmensempfang der Stadt Hockenheim, Stadthalle
Do., 21.03.2019 **19.00 Uhr**	Vortrag „Der Lorscher Codex – Grundbuch der Region“ Dr. Hermann Schefers, VHS, Stadthalle, kleiner Saal
Fr., 22.03.2019 **20.00 Uhr**	Kurpälzisch fer Neigeplackte Eberhard Reuss und Doris Steinbeißer mit ihrem beliebten „Sprachkurs“, Kulturhaus Pumpwerk
Sa., 23.03.2019 **17.00 Uhr**	Junges Podium – Schülerinnen und Schüler der Musikschule Hockenheim musizieren, Kulturhaus Pumpwerk
Do., 28.03.2019 **15.00 Uhr** **19.00 Uhr**	Kino Film I, Stadthalle Film II, Stadthalle

Stand: 15.10.2018, alle Termine unter Vorbehalt

AUF INS JUBILÄUMSJAHR!

Hockenheim feiert im nächsten Jahr 1250 Jahre Erwähnung im Lorscher Codex. Nur noch wenige Wochen, dann heißt es: „Auf ins Jubiläumsjahr!“ Unter diesem Motto steht auch der Neujahrsempfang am 11. Januar 2019, der zugleich den Auftakt zu den Feierlichkeiten bildet. Danach geht es mit einem erlebenswerten Programm weiter.
Im Kasten links gibt es eine Terminübersicht für das erste Quartal 2019.

LECKER DURCHS *JUBILÄUMSJAHR!*

Badischer Sauerbraten, Kartoffelpuffer oder Dampfnudeln – diese und weitere regionale **LIEBLINGSGERICHTE** kennen fast alle **HOCKENHEIMER**.

Im Jahr 2019 begeht die Stadt Hockenheim ihr 1250. Jubiläum – und die Stadtwerke als Eigenbetrieb der Stadt feiern natürlich mit. Anlässlich des Geburtstages haben wir unseren beliebten Rezeptkalender neu aufgelegt und setzen im Jubiläumsjahr auf traditionelle regionale Küche aus Hockenheim und der Umgebung. Schließlich wissen wir alle, dass es bei uns einfach am besten schmeckt!

REZEPTE AUS HOGGENE

Die Rezepte haben die Hockenheimer Landfrauen, Persönlichkeiten der Stadt und die Mitarbeiter der Stadtwerke beigesteuert. So ist eine tolle Rezeptsammlung mit echten Hoggener Rezepten entstanden.

KALENDER GEGEN GUTSCHEIN

Der Rezeptkalender ist ab 10. Dezember 2018 im Sekretariat, 1. Obergeschoss der Stadtwerke Hockenheim in der Oberen Hauptstraße 8, erhältlich. Sie erhalten Ihr Exemplar gegen einen Coupon.

– Coupon –

Lieblings-
rezepte 2019

Gutschein für den
Rezeptkalender 2019
der Stadtwerke Hockenheim

Der Gutschein kann ab dem 10. Dezember 2018 bei den Stadtwerken Hockenheim, Obere Hauptstr. 8, 68766 Hockenheim, eingelöst werden. Pro Coupon erhalten Sie einen Kalender. Nur so lange der Vorrat reicht.

MAREIKE WIRTH

23 Jahre, machte das Abitur 2015 an der Carl-Theodor-Schule Schwetzingen. Sie begann im September 2018 ihre dreijährige Ausbildung zur Industriekauffrau bei den Stadtwerken Hockenheim.

KEVIN WISSIG

16 Jahre, hat seinen Realschulabschluss 2018 an der Theodor-Heuss-Realschule in Hockenheim gemacht. Er lässt sich zum Fachangestellten für Bäderbetriebe ausbilden.

MAREIKE WIRTH UND KEVIN WISSIG

Bei der **STADT HOCKENHEIM** beginnt ab Anfang September für viele Schüler der sprichwörtliche „Ernst des Lebens“: **DIE AUSBILDUNG**.

Die Stadtwerke Hockenheim haben seitdem auch zwei neue, zukünftige Fachkräfte an Bord: Mareike Wirth und Kevin Wissig (Aquadrom).

Frau Wirth, Herr Wissig, willkommen bei den Stadtwerken Hockenheim beziehungsweise im Aquadrom. Wie haben Sie die ersten Tage Ihrer Ausbildung erlebt?
Wirth: Als sehr spannend und aufregend. Ich habe sehr viel über die Stadtwerke gelernt und über die verschiedenen Arbeitsprozesse.
Wissig: Mein Ausbilder Jan Träutlein hat mich an meinen ersten Tagen meinen neuen Kollegen vorgestellt. Außerdem hat er mir einen Einblick in die Abläufe im Aquadrom gegeben. Von meinen Kollegen wurde ich herzlich aufgenommen. Ich fühle mich hier sehr wohl.

Konnten Sie schon erste berufliche Einblicke gewinnen – wenn ja, welche?
Wissig: Die Technik des Bäderbetriebs ist umfangreich. Man hat gegenüber den Badegästen auch eine große Verantwortung. In der Woche steht auch mehrmals Schwimmtraining auf dem Plan.
Wirth: Ich konnte schon viele Einblicke in die Arbeit im Bereich der Buchhaltung und in die des Sekretariats nehmen. Außerdem wurden mir das E-Werk und das Gaswerk gezeigt.

Warum haben Sie sich gerade für diese Ausbildung entschieden?
Wissig: Mich hat die Abwechslung in diesem Beruf besonders angesprochen. Außerdem gefallen mir der Umgang mit Gästen, die Arbeit mit der Technik und vor allem der sportliche Aspekt bei der Ausbildung.
Wirth: Ich wollte in die kaufmännische Richtung gehen. Außerdem habe ich mich dafür interessiert, mich mehr mit Verwaltungsaufgaben zu beschäftigen.

Und warum für die Stadtwerke Hockenheim beziehungsweise das Aquadrom?
Wirth: Ich lebe schon mein ganzes Leben in Hockenheim. Die Entscheidung für die Stadtwerke war damit naheliegend. Es ist wirklich schön und vorteilhaft, wenn man im Ort wohnt und mit dem Fahrrad zur Arbeit fahren kann.
Wissig: Ich bin familiär vorbelastet. Meine Mutter hat früher im Aquadrom in der Kinderbetreuung gearbeitet. Somit war ich fast jedes Wochenende hier im Schwimmbad. Als ich älter geworden bin, hat hier mein Schwimmtraining von der Schule stattgefunden. Ich hätte meine Ausbildung auch in Mannheim machen können. Als aber Hockenheim zugesagt hat, war das keine Frage mehr.

Angenommen, wir sind heute im Jahr 2021: Was, denken Sie, haben Sie am Ende Ihrer Ausbildung gelernt?
Wissig: Ich habe hoffentlich alles gelernt, was ich über Bäderbetriebe, Erste Hilfe und soziale Kompetenz wissen muss.
Wirth: Ich habe dann gelernt, flexibel in jedem Bereich einsetzbar zu sein. Ich hoffe, dass ich mich dann auf eine bestimmte Abteilung und Fachrichtung spezialisieren kann.

Jetzt ein paar Fragen zum „privaten“ Leben: Welches war Ihr Lieblingsfach in der Schule?
Wissig: Mein Lieblingsfach in der Schule war schon immer Sport. Deshalb passt auch die Ausbildung gut zu mir.
Wirth: Meine Lieblingsfächer waren Sport und Wirtschaftsgeografie.

Da liegt die Frage nach Hobbys nahe. Was machen Sie am liebsten in der Freizeit?
Wirth: Ich verbringe sehr viel Zeit mit Sport, egal ob es im Fitnessstudio, im Pferdestall oder beim Schwimmen ist.
Wissig: In meiner Freizeit spiele ich Tischtennis im Verein in Hockenheim. Ich treffe mich auch gerne mit Freunden. Wir spielen dann meistens Basketball und Fußball zusammen.

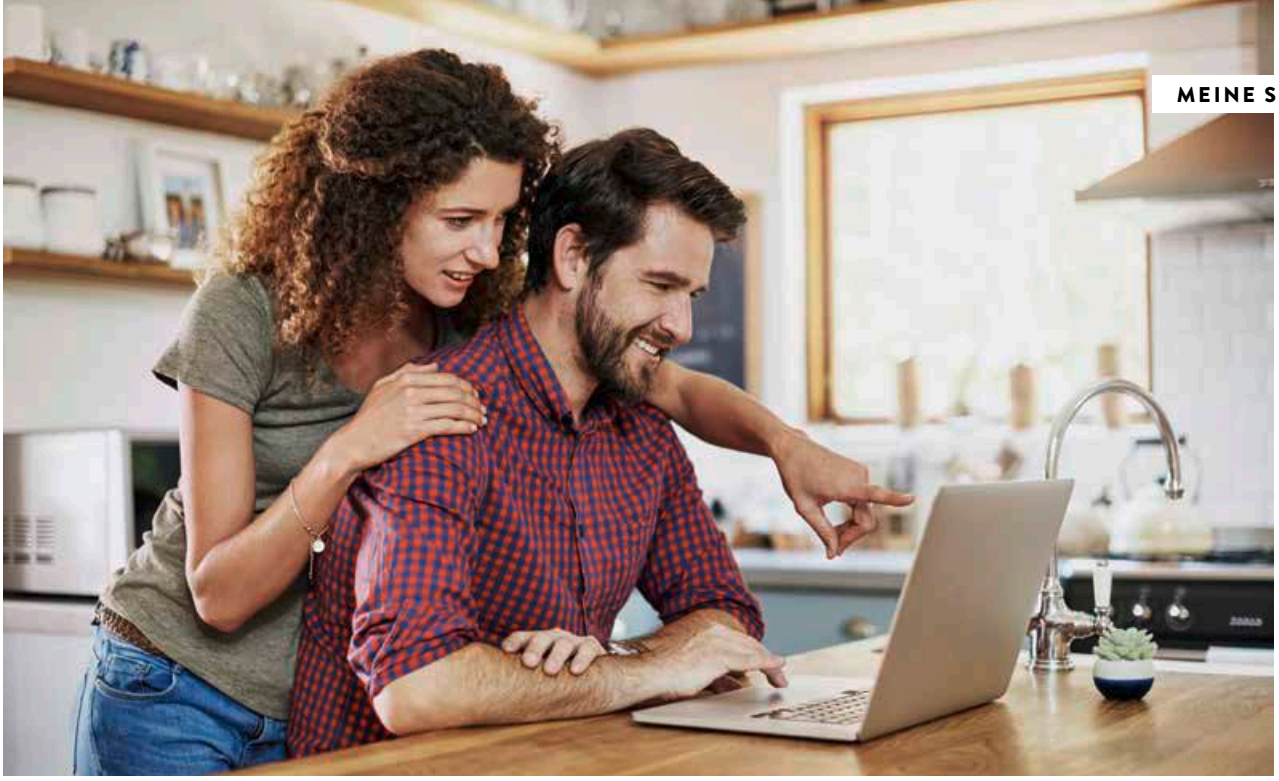


Foto: iStock – shapecharge

NEUES VOM ONLINE-KUNDENPORTAL

Das Online-Kundenportal auf der Internetseite der Stadtwerke Hockenheim enthält neue Funktionen. Damit können Kunden noch einfacher und bequemer die Services des Energieversorgers in Anspruch nehmen. Nun steht ein virtuelles Armaturenbrett („Dashboard“) zur Verfügung, das die Vertragsdaten auf einen Blick auflistet. Außerdem können die Rechnungsbenachrichtigung per E-Mail (ohne Anhang) angefordert und SEPA-Lastschriftmandate online erfasst werden.

Die Navigation wurde verbessert und die Funktionen

- **Postbox**
- **Rechnungsanzeige**
- **Abschlagsänderung**

haben eine neue Optik für eine noch komfortablere Bedienung. Zusätzlich wurde die Darstellung auf mobilen Endgeräten verbessert. Neben Tarifkunden steht das Onlineportal auch Großkunden zur Verfügung. Sie können monatsgenaue Rechnungen der letzten Jahre aufrufen. Auch Monats-, Tages-, Stunden- und Viertelstundenverbrauchswerte lassen sich auswerten und grafisch darstellen. Ein Download dieser Werte im CSV-Format ist ebenfalls möglich.

VERABSCHIEDUNG IN DEN RUHESTAND

Nach mehr als 40 Jahren im öffentlichen Dienst und 38 Jahren bei der Stadt beziehungsweise bei den Stadtwerken Hockenheim ging Elke Schwien Anfang November in den Ruhestand. Die Technische Zeichnerin war und ist eine „versierte, zuverlässige und hilfsbereite Kollegin“, waren sich die Anwesenden bei der Feierstunde einig.

V. l.: Personalrat Johannes Lienstromberg, Erhard Metzler, Martina Schleicher, Elke Schwien, Oberbürgermeister Dieter Gummer.

VOM GASFELD INS WOHNZIMMER

Kein Land der Welt importiert mehr **ERDGAS** als Deutschland. Bevor wir das Gas zum Heizen nutzen können, legt es einen weiten Weg zurück.

Es gibt nur wenige eigene Erdgasvorkommen in Deutschland. Die Erdgasfelder, zum Beispiel in der norddeutschen Tiefebene, sind weitgehend erschöpft und es wird immer schwieriger, neue Vorkommen zu erschließen. Rund 90 Prozent des hierzulande verbrauchten Erdgases werden daher importiert. Deutschland ist damit der größte Erdgasimporteur der Welt. Doch wo kommt das Erdgas eigentlich her und wie gelangt es in unsere Heizkeller?

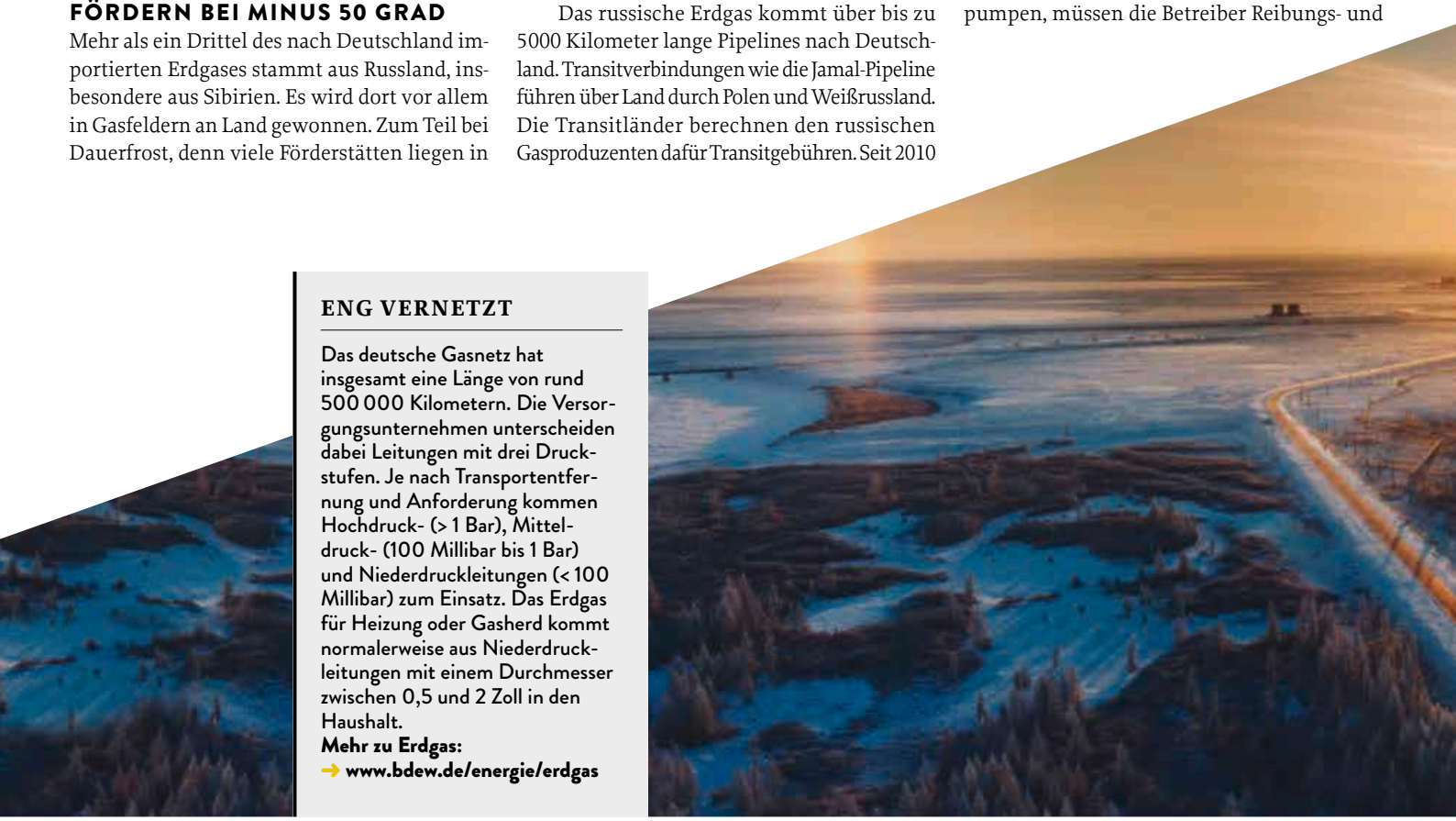
FÖRDERN BEI MINUS 50 GRAD

Mehr als ein Drittel des nach Deutschland importierten Erdgases stammt aus Russland, insbesondere aus Sibirien. Es wird dort vor allem in Gasfeldern an Land gewonnen. Zum Teil bei Dauerfrost, denn viele Förderstätten liegen in der Nähe des Polarkreises mit Wintertemperaturen von unter minus 50 Grad Celsius. Norwegen deckt rund 30 Prozent des deutschen Erdgasverbrauchs. Die großen Gasfelder wie das Ekofisk-, Snøhvit- oder Sleipner-Feld fördern das Erdgas vor Norwegens Nordseeküste, im Nordatlantik und der Barentssee mit Unterwasserpipelines aus bis zu 2000 Metern Wassertiefe. Die Arbeiter auf den Bohrplattformen kämpfen mit Kälte, Wind und meterhohen Wellen. Auch Großbritannien oder die Niederlande exportieren Erdgas nach Deutschland.

Das russische Erdgas kommt über bis zu 5000 Kilometer lange Pipelines nach Deutschland. Transitverbindungen wie die Jamal-Pipeline führen über Land durch Polen und Weißrussland. Die Transitländer berechnen den russischen Gasproduzenten dafür Transitgebühren. Seit 2010 ist außerdem die Ostseepipeline Nord-Stream in Betrieb. Sie startet im russischen Wyborg und führt auf dem Boden der Ostsee bis nach Lubmin in die Nähe von Greifswald. Mit Nord-Stream 2 wird eine zusätzliche Leitung auf dem Grund der Ostsee gebaut, die ab Ende 2019 Gas nach Europa liefern soll.

12 TAGE BIS INS WOHNZIMMER

Beim Bau einer Pipeline ist es nicht damit getan, einfach eine lange Röhre zu konstruieren. Um das Erdgas über mehrere tausend Kilometer zu pumpen, müssen die Betreiber Reibungs- und



ENG VERNETZT

Das deutsche Gasnetz hat insgesamt eine Länge von rund 500 000 Kilometern. Die Versorgungsunternehmen unterscheiden dabei Leitungen mit drei Druckstufen. Je nach Transportentfernung und Anforderung kommen Hochdruck- (> 1 Bar), Mitteldruck- (100 Millibar bis 1 Bar) und Niederdruckleitungen (< 100 Millibar) zum Einsatz. Das Erdgas für Heizung oder Gasherd kommt normalerweise aus Niederdruckleitungen mit einem Durchmesser zwischen 0,5 und 2 Zoll in den Haushalt.

Mehr zu Erdgas:
→ www.bdew.de/energie/erdgas

Fotos: iStock - svetikd / GAZPROM

Strömungsverluste ausgleichen. Denn während des Gasflusses über lange Strecken fällt der Druck durch die Reibung der Gasmoleküle im Gasstrom selbst und an den Rohrwänden ab. In Verdichterstationen wird er alle 100 bis 200 Kilometer wieder angehoben: Kompressoren und Gasturbinen, wie sie auch in Flugzeugen zum Einsatz kommen, verdichten das Erdgas auf bis zu 200 Bar. Zum Vergleich: Für einen Autoreifen sind rund zwei Bar vorgeschrieben.

Derart komprimiert, bewegt sich das Erdgas im „Mopedtempo“ durch die Röhre. Für die 5000 Kilometer lange Strecke braucht es rund zehn bis zwölf Tage. Bevor das Gas seine Reise antritt, wird es von den Produzenten gereinigt. Sie entfernen Feststoffe wie Sand und „trocknen“ das Erdgas, wenn es zu viel Wasser enthält.

ENDLICH ANGEKOMMEN

In Deutschland angekommen, geht das Erdgas in die Anlande- und Übergabestationen der Ferngasnetzbetreiber. Sie lagern es in einem Gasspeicher oder leiten es direkt ins deutsche Pipelinenetz ein. Vorher wird der Druck des Gases in der Übergabestation an die örtlichen Leitungen angepasst (siehe Kasten „Eng vernetzt“). In den Übergabestationen erhält das Gas außerdem seinen typischen stechenden Geruch: einen Warnduft, damit ein Leck in der Gasleitung nicht unbemerkt bleibt. Die Fernleitungsnetzbetreiber beliefern Regionalversorger und Stadtwerke, die ihre Kunden mit der flüchtigen Energie aus der Leitung versorgen. Man kann sich das Erdgasnetz in etwa vorstellen wie ein Straßennetz: Die Pipelines sind sozusagen die Autobahnen, die Netze der Regionalverteiler die Landstraßen. Das Verteilnetz der lokalen Energieversorger entspricht den innerstädtischen Straßen und Wegen.

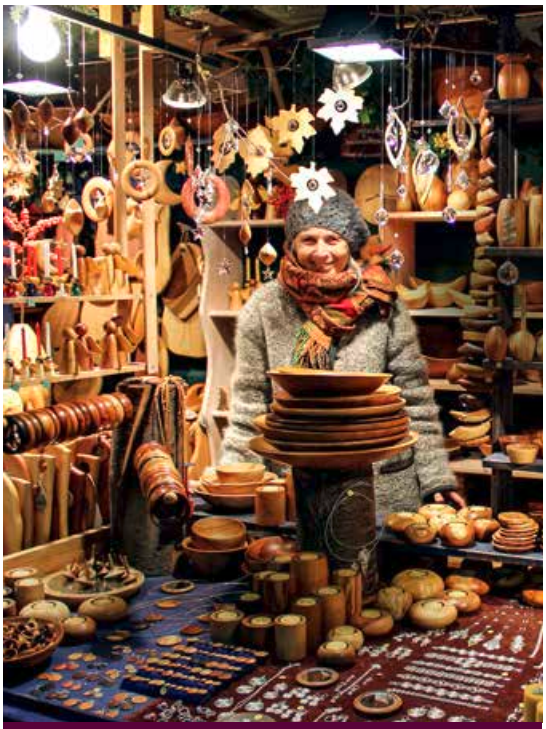
HINTER DEN MARKTBUDEN

Glühwein und Bratwurst sind nicht die einzigen Highlights auf den **WEIHNACHTSMÄRKTEN** im Ländle. So manche Künstler und Handwerker zeigen in ganz besonderer Weise, was sie können.

Überall in Baden-Württemberg laden Weihnachtsmärkte dazu ein, die kalte Jahreszeit zu genießen. Neben örtlichen Traditionen sind es vor allem die Händler und Marktbeschicker, die jeden Weihnachtsmarkt einzigartig machen.

EINBLICKE IN DAS HANDWERK DES PINSELMACHERS

Auf dem Mannheimer Weihnachtsmarkt kann man einem Feinhaarpinselmacher bei seiner Arbeit über die Schulter schauen. Karl Dommel ist einer der Letzten, die dieses seltene Handwerk beherrschen. Für jeden Pinsel verwendet er besondere Rohstoffe: Silberspitzdachshaar für Rasierpinsel, wertvolle Rotmarder- und Wieselschweifhaare für Künstlerpinsel sowie Hunde- und Ziegenhaare für Kosmetikpinsel. Es ist ein weiter Weg vom Haar zum Pinsel. Für einen Rasierpinsel etwa benötigt Karl Dommel 20 Minuten. Weil sein Handwerk so wenig bekannt ist, führt Herr Dommel seine Kunst auf dem Markt auch vor und beantwortet Fragen rund um die jahrhundertealte Technik.



VIER JAHRZEHNTE HANDGEFERTIGTE PRODUKTE AUS HOLZ

Der besondere Reiz des Freiburger Weihnachtsmarktes liegt in der eindrucksvollen Kulisse der umgebenden historischen Bauwerke. Eingerahmt vom Kreuzgang des Franziskanerklosters, vom Langhaus der Martinskirche und von den malerischen Fassaden der beiden Rathäuser, erstrecken sich die Marktbuden über weite Teile der Altstadt. Seit über 40 Jahren gehört Gabriele Kautsch mit ihren handgefertigten Holzwaren zu den Händlern des Marktes. Ihre Produkte aus Holz stammen alle aus eigener Herstellung und werden mit viel Liebe zum Detail gefertigt. Dabei setzt sie ganz auf Rohstoffe aus der Region. Das passende Holz findet sie in den Wintermonaten in den Wäldern des südlichen Schwarzwalds.

GESCHICHTENERZÄHLER IN DER MÄRCHENJURTE

Was wäre der Advent ohne Geschichten und ohne leuchtende Augen von Kindern, die ihnen lauschen? In der Märchenjurte auf dem Ulmer Weihnachtsmarkt erweckt der Theatermacher und Schauspieler Sven Wisser die uralte Tradition des Geschichtenerzählens zu neuem Leben. Wenn es draußen stürmt und schneit, verbreitet in der mongolischen Jurte ein Kaminfeuer wohlige Wärme. Während Sven Wisser und seine Kollegen ihre Gäste mit Märchen und Sagen in fremde Welten entführen, machen es sich die Zuhörer auf Fellen, Teppichen und Sitzkissen bequem. Neben Geschichten für Kinder gibt es eigene Abendprogramme für erwachsene Zuhörer. Wer den vorweihnachtlichen Trubel ein paar Augenblicke hinter sich lassen möchte, findet in der Ulmer Märchenjurte eine kleine Oase der Ruhe.

Bilder: © GrossMarkt Mannheim GmbH / © FWTM / © UNT

DAS GÖNNEN WIR UNS JETZT

Bonjour Tristesse? Nichts da! Im Winter besteht kein Grund, Trübsal zu blasen. Diese **SÜSSEN REZEPTE** bringen Würze und Glücksgefühle in graue Tage.

Fotos: Stockyy - Tatjana Zlatkovic

BEERIGE ENERGIEKUGELN

Zutaten (für ca. 18 Kugeln)

- 70 g Datteln
- 20 g Cranberrys
- 30 g Cashewkerne
- 30 g kernige Haferflocken
- 30 g gemahlene Mandeln (blanchiert)
- 30 g Walnusskerne
- 30 g Kokosflocken
- 40 g Raspelschokolade
- 25 g gehackte Pistazien
- 35 g Chiasamen
- 40 g Birnenfruchtmark
- 50 ml Mandelmilch
- 30 g gefriergetrocknete Himbeeren
- Kurkuma, Zimt und Curry nach Geschmack

1. Datteln und Cranberrys mit einem scharfen Messer in sehr kleine Stücke schneiden, in eine Rührschüssel geben.
2. Cashewkerne und Walnusskerne im Mörser zerkleinern, mit den Mandeln, Schokoladenraspeln, Pistazien, Kokosflocken, Haferflocken und den Gewürzen zu den Datteln und Cranberrys geben. Alles gut vermischen.
3. Chiasamen, Mandelmilch und Fruchtmark dazugeben, schnell verrühren und zu einer großen Kugel formen. Kugel halbieren und daraus zwei etwa gleich lange Teigstränge formen (nicht ganz einfach), in Stücke schneiden und ca. 18 Kugeln daraus formen.
4. Gefriergetrocknete Himbeeren im gereinigten Mörser zerkleinern und die Kugeln darin wälzen. Gegebenenfalls vorsichtig mit Wasser anfeuchten. Wer es aushält, kann die Kugeln einen Tag trocknen lassen. Ups – schon weg!

BIRNEN-CRUMBLE

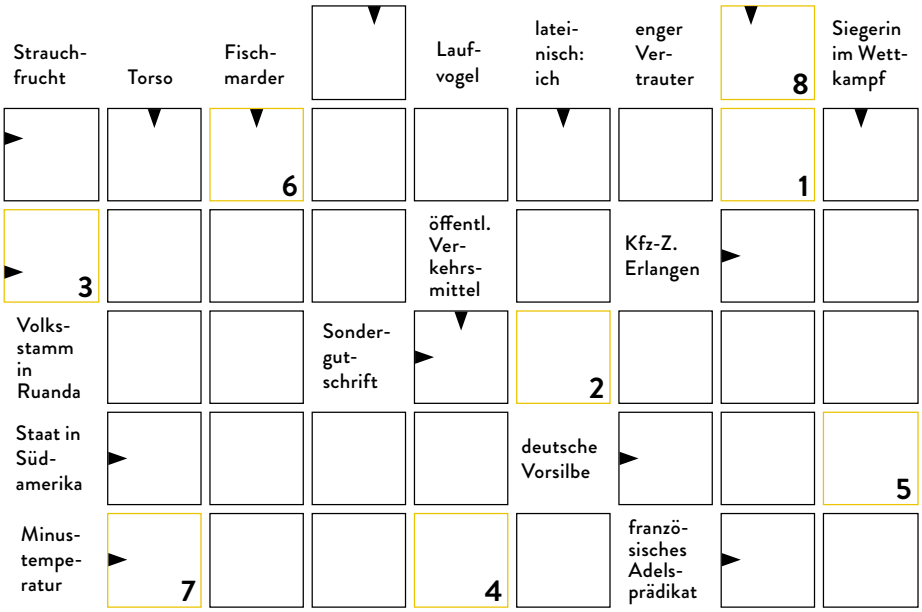
Zutaten (für 4 Personen)

- 60 ml Birnensaft
- 5 kleine Birnen
- 70 g Birnendicksaft
- 40 g Bio-Kokosöl
- 80 g gemahlene Mandeln
- 30 g Walnusskerne
- 80 g kernige Haferflocken
- 20 g Rosinen
- 1/2 TL Zimt
- etwas Kardamom
- 1 MS schwarzer gemahlener Pfeffer
- Mark einer Vanilleschote

1. Rosinen am besten über Nacht, mindestens aber zwei Stunden, in Birnensaft einlegen.
2. Eine Birne schälen, entkernen und in Würfel schneiden. Vier Birnen nur schälen, dabei den Stiel dranlassen (siehe Foto). Die vier ganzen, geschälten Birnen jeweils mittig in einem gefetteten Auflaufförmchen platzieren.
3. Walnüsse im Mörser grob zerkleinern. Das Kokosöl vorsichtig in einem Topf oder im Wasserbad erwärmen, bis es flüssig ist (bei ca. 30 Grad). Alle Zutaten (außer Rosinen im Saft und Birnenstücke) dazugeben und verkneten, bis sie einen festen Teig ergeben, die Birnenstücke daruntermischen.
4. Mischung rund um die geschälten Birnen verteilen. Darauf achten, dass noch etwa 1/3 der Birne herausragt.
5. Mit abgegossenen Rosinen garnieren.
6. Bei ca. 180 °C (Heißluft) im Backofen ca. 30 Minuten backen.

MITMACHEN UND GEWINNEN

Möchten Sie Meeresluft schnuppern? Das können Sie gleich vor der Haustür tun – ohne die Koffer zu packen und zu verreisen. Die positiven Auswirkungen auf Ihre Gesundheit erleben Sie in ruhiger, angenehmer Atmosphäre in der Salzgrotte im Aquadrom. Jede Sitzung dauert 45 Minuten. Mit dem richtigen Lösungswort und etwas Glück können Sie diesen Genuss gleich fünfmal erleben, denn wir verlosen eine Mehrfachkarte. Wir drücken die Daumen!



Lösungswort: 1 2 3 4 5 6 7 8

SICHERN SIE SICH IHRE CHANCE

Die Buchstaben in den markierten Kästchen ergeben das Lösungswort. Schreiben Sie das Lösungswort, Ihren Namen und Ihre Adresse auf eine Postkarte und senden Sie diese an:

Stadtwerke Hockenheim
Obere Hauptstraße 8
68766 Hockenheim

Sie können auch faxen an:
06205/2855505

Oder eine E-Mail senden an:
info@stadtwerke-hockenheim.de

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Name, Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Lösungswort

Senden Sie den vollständig ausgefüllten Coupon bis **4. Januar 2019** per Post an Stadtwerke Hockenheim, Obere Hauptstraße 8, 68776 Hockenheim oder per Fax an die Nummer 06205/2855505. Oder schicken Sie eine E-Mail mit denselben Angaben an info@stadtwerke-hockenheim.de. Mit Ihrer Teilnahme an Gewinnspielen der Kundenzeitschrift Delta Journal akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter allen Einsendern mit dem richtigen Lösungswort verlost. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die von Ihnen angegebenen personenbezogenen Daten werden zur Durchführung des Gewinnspiels verwendet. Die Teilnahme am Gewinnspiel erfolgt freiwillig, ohne Koppelung an sonstige Leistungen. Weitergehende Informationen zum Datenschutz können Sie unserer Datenschutzerklärung entnehmen, die unter http://www.stadtwerke-hockenheim.de/cms/Home/Datenschutz/Datenschutz_2963.html im Internet abrufbar ist oder die Sie bei uns postalisch anfordern können.

INFOS ZUM GEWINNSPIEL

Einsendeschluss ist der 4. Januar 2019

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Barauszahlung oder Umtausch des Preises ist nicht möglich. Alle personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zweck des Gewinnspiels erfasst und verwendet und nach Ablauf der Verlosung gelöscht.